



Landratsamt Fürth
Amtsperiode 2020/2026

Niederschrift über die öffentliche 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 23.11.2023
Beginn:	08:30 Uhr
Ende:	10:06 Uhr
Ort:	Landratsamt Fürth, Im Pinderpark 2, Besprechungszimmer 0.36

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Landrat Dießl, Matthias

Ordentliche Mitglieder

Kreisrätin Barth, Heike	
Kreisrat Bauer, Frank	
Kreisrätin Eder, Elke	Vertretung für Herrn Franz Xaver Forman
Kreisrat Redlingshöfer, Richard	
Kreisrat Reuther, Christoph	Vertretung für Herrn Bernd Klaski
Kreisrätin Ritter, Margit	
Kreisrat Treuheit, Bastian	
Butt, Stephan	
Fremuth, Günter	
Häusinger, Timo	
Rosenzweig, René	

Beratende Mitglieder

Breer, Elisabeth	
Dr. Brehm, Wilfried, Schulamtsdirektor	
Hantke, Christina Polizeihauptkommissarin	Vertretung für Herrn Roland Meyer
Kaiser, Andreas Jugendamtsleiter	

Schriftführer/in

Greger, Yvonne Verwaltungsangestellte

Verwaltung

Bell, Reyann Auszubildende
Eschenbach, Christina Verwaltungsfachwirtin
Hofmeister, Franziska Regierungsrätin
Höppner, Tabea Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Klemesch, Jana Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ordentliche Mitglieder

Kreisrat Forman, Franz Xaver, Stv. Landrat
Kreisrat Höfer, Bertram, 2. Bürgermeister
Kreisrat Klaski, Bernd, 2. Bürgermeister
Scharm, Dieter
Wolf, Kerstin

Beratende Mitglieder

Jung, Sebastian Studien- und Berufsberater
Meyer, Roland Polizeioberrat
Sargo-Wiedner, Theresa
Schuster, Julia
Syben, Gabriele
Vitzthum, Thomas Diakon

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------------|---|-----------------|
| 1 | Vereidigung / Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses | |
| 2 | Genehmigung der Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.09.2023 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage | |
| 3 | Mitteilungen | |
| 3.1 | Kindertagesbetreuung - aktuelle Situation und Bedarfsplanung | 191/2023 |
| 3.2 | Jahresplanung der Kommunalen Jugendarbeit für das Jahr 2024 | 193/2023 |
| 3.3 | Kodex zur Kinder- und Jugendfreundlichkeit von Beschlüssen | 195/2023 |
| 3.4 | Familienbildungscoordination | 196/2023 |
| 3.5 | Anpassung der Fachleistungsstundensätze mit freien Trägern der ambulanten Jugendhilfe | 197/2023 |
| 4 | Stütz- und Förderklassen an der Dillenbergschule | 188/2023 |
| 5 | Elterntalk | 189/2023 |
| 6 | Neuregelung der Konditionen für Honorarkräfte des Jugendamts | 190/2023 |
| 7 | Erbringung der Beratungsaufgaben bei Trennung und Scheidung durch die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie | 216/2023 |
| 8 | Anpassung der Fachleistungsstundensätze mit freien Trägern der ambulanten Jugendhilfe | 217/2023 |
| 9 | Haushaltsentwurf 2024 für das Jugendamt | 187/2023 |
| 10 | Anfragen | |

Landrat Matthias Dießl eröffnet um 08:30 Uhr die 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Vereidigung / Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Zu vereidigende oder zu verpflichtende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sind nicht anwesend.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.09.2023 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage

Gegen die Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.09.2023 und die Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage bestehen keine Einwendungen.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0

TOP 3 Mitteilungen TOP 3.1 Kindertagesbetreuung - aktuelle Situation und Bedarfsplanung

Tabea Höppner (Jugendamt) gibt einen Überblick über die aktuelle Situation und die Bedarfsplanung bei der Kindertagesbetreuung im Landkreis. Sie erläutert die Bevölkerungsentwicklung und die Prognose am Beispiel der U3-Kinder. Außerdem berichtet sie zur aktuellen Betreuungssituation und Bedarfsplanung, einschließlich Inklusion und Rechtsanspruch für Grundschulkinder.

Auf Nachfrage von **Kreisrätin Elke Eder** (FW) informiert **Tabea Höppner** zur Unterbringung von Kindern mit seelischer Behinderung im Kindergartenalter, dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz, die Problematik bei Beendigung des Kita-Vertrages und die Unterstützung durch die Erziehungsberatungsstelle und den ASD bei der Suche nach einem neuen Platz.

Jana Klemesch (Allgemeiner Sozialdienst) weist auf ein Gespräch mit dem Bezirk zum Thema Verfahrenslotsen hin, wonach sich der Bedarf in Kindergärten in den letzten fünf Jahren fast verdoppelt hat. Insgesamt zeigt die Entwicklung, dass die Zahlen der Kinder mit Störungen, vor allem im seelischen Bereich, deutlich steigen.

08:59 Uhr Kreisrätin Margit Ritter kommt zur Sitzung

TOP 3.2 Jahresplanung der Kommunalen Jugendarbeit für das Jahr 2024

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3.3 Kodex zur Kinder- und Jugendfreundlichkeit von Beschlüssen

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3.4 Familienbildungscoordination

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3.5 Anpassung der Fachleistungsstundensätze mit freien Trägern der ambulanten Jugendhilfe

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4 Stütz- und Förderklassen an der Dillenbergschule

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag die Schaffung von zwei S12-Stellen für die Stütz- und Förderklassen an der Dillenberg-Schule Cadolzburg zum 01.09.2024 sowie von weiteren zwei S12-Stellen zum 01.09.2025 und beauftragt die Jugendamts- und Personalverwaltung, die entsprechenden Kosten unter dem Produkt 36311310 vorzusehen.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0

TOP 5 Elterntalk

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Umsetzung des Projekts Elterntalk und beauftragt die Jugendamtsverwaltung die jeweiligen Kosten im Haushalt unter dem Produkt 36321300 einzuplanen und die Diakonie Fürth mit der Trägerschaft zu beauftragen.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0

TOP 6 Neuregelung der Konditionen für Honorarkräfte des Jugendamts

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass die Abrechnung der Honorarkräfte von ASD und Jugendamt ab dem 01.01.2024 auf der Grundlage des Rahmenvertrags nach §78 f SGB VIII in Bayern für (teil-)stationäre Jugendhilfeleistungen, Anhang H, in der jeweils gültigen Fassung erfolgt.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass die Fahrtkostenabrechnung ab dem 01.01.2024 auf der Grundlage des Bayerischen Reisekostengesetzes in der jeweils gültigen Fassung (derzeit 0,35 € pro gefahrenen Kilometer) erfolgt.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0

TOP 7**Erbringung der Beratungsaufgaben bei Trennung und Scheidung durch die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie**

Der **Vorsitzende** antwortet auf eine Frage von **Kreisrätin Elke Eder** (FW), dass das Diakonische Werk Fürth seit über 40 Jahren Kooperationspartner des Landkreises ist und macht die gute Zusammenarbeit zwischen Diakonie und Landkreis deutlich.

Stephan Butt (Diakonisches Werk Fürth e.V.) bestätigt, dass die Übertragung des Beratungsauftrages in die vertragliche Grundlage passt. Dabei spricht er das stabile und organisatorisch gut aufgestellte Team der Diakonie an und die Möglichkeit, die Beratungsaufgaben auch längerfristig zu übernehmen.

Stephan Butt nimmt wegen persönlicher Beteiligung an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Übertragung des Beratungsauftrages bei Trennung und Scheidung an die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Fürth frühestens ab dem 01.01.2024 und befristet bis zum 31.12.2025 und beauftragt die Jugendamtsverwaltung die jeweiligen Kosten im Haushalt einzuplanen und die Diakonie Fürth mit der Trägerschaft zu beauftragen.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0

TOP 8**Anpassung der Fachleistungsstundensätze mit freien Trägern der ambulanten Jugendhilfe****Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt für den Träger A ab dem 01.11.2023 die Erhöhung des Fachleistungsstundensatz auf 77,88 Euro.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0

TOP 9**Haushaltsentwurf 2024 für das Jugendamt**

Tabea Höppner (Jugendamt) stellt den Haushaltsentwurf 2024 vor. In Abgrenzung zum letzten Jahr informiert sie über die aktuellen Herausforderungen für die Verwaltung und bringt Zahlen zur Kinder- und Jugendhilfe auf Bundesebene, um einen Eindruck zu bekommen, wo der Landkreis steht. Davon ausgehend erläutert Frau Höppner exemplarisch Fallzahlen und Ansatzsteigerungen bei ausgewählten Aufwendungen des Landkreises. Die Jugendhilfe-Aufwendungen für 2024 werden voraussichtlich ca. 26,8 Mio. Euro betragen. Das ist eine Erhöhung um 17,95 % gegenüber dem Ansatz für 2023.

Die einzige Möglichkeit, um die steigenden Fallzahlen aufzuhalten, sieht **Kreisrätin Margit Ritter** (B'90/Die Grünen) im deutlichen und immer früheren Ausbau von Prävention. Dabei fragt sie nach präventiven Maßnahmen zur Stärkung von Elternkompetenzen.

Tabea Höppner (Jugendamt) spricht den Aufbau der Familienbildungskoordination an, wo entsprechende Präventionsangebote erarbeitet werden. Dabei ist es wichtig, dass Prävention nicht nach dem Gießkannenprinzip eingesetzt wird, sondern vor allem die vier Zielgruppen (Migrationshintergrund, Transferleistungsbezug, Trennung/Scheidung und psychische Erkrankungen) in den Blick nimmt.

Der **Vorsitzende** bestätigt, dass der Landkreis in der Prävention sehr stark tätig ist und weist auf die Zusammenarbeit mit dem Präventionsnetzwerk 1-2-2 e.V. hin.

Elisabeth Breer (Erziehungsberatungsstelle) merkt im Zusammenhang mit den steigenden Fallzahlen an, dass mit der wachsenden gesellschaftspolitischen Sensibilität in den letzten Jahren und den Gesetzesvorgaben im § 8a SGB VIII der Schutz von Kindern eine besondere Aufmerksamkeit erreicht hat.

Der bundesweite Vergleich ist nach Meinung von **Kreisrätin Elke Eder** (FW) sehr weit gefasst. Sie fragt, wie es im mittelfränkischen Vergleich aussieht.

Tabea Höppner (Jugendamt) informiert das Gremium, dass die Jugendhilfeberichterstattung in Bayern (JuBB) aktuell überarbeitet wird. Ziel ist es, für die kommunale Kinder- und Jugendhilfe verlässliche Daten zusammenzutragen, um sie dann auszuwerten zu können. Die Vergleiche in der Kinder- und Jugendhilfe orientieren sich dabei aber nicht alleine an reinen Zahlen, sondern auch an vergleichbaren demografischen Strukturen und Belastungsfaktoren. Wenn die Überarbeitung des JuBB abgeschlossen ist, könnte das Jugendamt in ein Benchmarking gehen. Zuletzt weist Tabea auf die Einführung der neuen Software im Jugendamt hin und die damit verbundene bessere Auswertbarkeit der Daten.

Der **Vorsitzende** wäre in der Darstellung der Zahlen gerne weiter und informiert über die Projektarbeit im Bay. Innovationsring. Aktuell ist das Kreisjugendamt noch nicht in der Lage, die Zahlen in der Qualität und Schnelligkeit aufzubereiten, um in den Vergleich mit anderen Jugendämtern eintreten zu können. Mit der neuen Jugendamt-Software wird eine bessere Auswertung für den Landkreis möglich sein.

Auf Nachfrage von **Kreisrat Bastian Treuheit** (AfD) erläutert der **Vorsitzende**, dass 11,285 Vollzeitäquivalente für die Jugendsozialarbeit in den Stellenplan aufgenommen werden, um an den Landkreisschulen einen bedarfsgerechten JaS-Einsatz sicherzustellen. Nach ersten Berechnungen bedeutet das, dass ca. 16 neue Mitarbeiter dazukommen. Bislang sind Fachkräfte an der Mittelschule Zirndorf, der Realschule Zirndorf und der Dillenbergschule in Cadolzburg eingesetzt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem vorliegenden Haushaltsentwurf zu und empfiehlt dem Kreistag die Übernahme in den Gesamthaushalt 2024.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0

TOP 10 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Landrat Matthias Dießl schließt um 10:06 Uhr die 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Zirndorf, den 29.12.2023

Matthias Dießl
Landrat

Yvonne Greger
Schriftführer/in